|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Schule/Schulart:  Wilhelm-Keil-Schule, GMS | Lehrer/in:C. Schulz | Klasse: 7 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtseinheit/Thema: Herrscherporträt** |

X **Bild** [ ]  Grafik **X** Malerei [ ]  Architektur [ ]  Plastik [ ]  Medien [ ]  Aktion

|  |
| --- |
| Material/technisches VerfahrenAcrylfarben, Kopie einer Portraitfotografie |
| Werkbetrachtung (z.B.)Unbekannt: Constantius II, mit Lorbeerkranz und Zepter, um 345Unbekannt: Salische Dynastie, Karl II, um 1130Hans Holbein der Jüngere: Heinrich der VIII, 1497Tizian: Karl V., 1548Hyacinthe Rigaud: Ludwigs XIV, 1701Mariano Salvador Maella: Karl III, 1784Friedrich von Amerling: Franz I. von Österreich, 1832Max Kohner: Wilhelm II, um 1900Unbekannt: Elisabeth I. (Krönungsporträt und Unterschrift), ca. 1559Vigilius Eriksen: Katharina II. im Ornat der regierenden Zarin, 1778Pieter de Josselin de Jong: Portrait Königin Wilhelmina der Niederlande, 1901Aktuelle Herrscherbilder (z.B.):Nikas Safronov: Porträt Vladimir Putins, Öl auf Leinwand, 2000Offizielles Foto von Barrack Obama, Operation Neptune’s Spear, 1. Mai 2011 |
| Aufgabenstellung (Hinführung, bildnerische Mittel, ...)1. Betrachten verschiedener Herrscherbilder aus verschiedenen Epochen2. Haltung, Kleidung, Accessoires und Hintergrund werden beschrieben und besprochen3. Schüler stellen die Posen der dargestellten Personen nach.4. „Male dich selbst als Herrscher als Porträt“. Die Schüler bekommen eine ca. DinA5 große Kopie einer Portraitfotografie von sich. Diese kleben sie auf einen großen Maluntergrund.5. Weiterzeichnen der Figur und ausgestalten des Portraits zum Herrscherportrait. Dabei beschäftigt sich der Schüler mit folgenden Fragen:Wie stehe ich im Raum? Wie schaue ich? Wie bin ich gekleidet? Welche Dinge habe ich in der Hand? Was ist im Hintergrund abgebildet?....6. Bei der farbigen Gestaltung wird die Farbe sowohl lasierend, als auch deckend aufgetragen. |
| Hinweise (Weiterführung, Fächerverbindende Aspekte, Projekt, ...)- Geschichte und GemeinschaftskundeDas Prinzip des Herrscherbildes zieht sich aus der Antike bis in die Neuzeit. Die Legitimation und Verherrlichung der eigenen Person als Oberhaupt einer Nation hat Tradition. Auch heute wird der Machtanspruch durch geschickt veröffentlichte Pressefotos visualisiert mittels der Medien weltweit verbreitet.Mögliche Weiterführung:Inszenierte Fotografie  |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte)2.1 Rezeption1. sich zunehmend offen und kritisch mit eigenen Wahrnehmungen und Deutungen auseinandersetzen2. Strategien entwickeln, um ihre Wahrnehmungen zu schärfen, ihre Imagination zu vertiefenund ihre Empfindungen differenziert zu äußern3. sich sachgerecht und wertschätzend mit einem grundlegenden, angemessenen fachsprachlichenRepertoire zu fremden und eigenen Bildern artikulieren4. Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und inAuseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessenBeurteilen2.2 Reflexion1. sich fachspezifische Methoden und Verfahren im Umgang mit Bildern aneignen und diese zum Erkenntnisgewinn nutzen2. ihre bildnerischen Gestaltungs- und Arbeitsprozesse beschreiben, diese hinterfragen undbewerten3. verbale, bildhafte und handelnde Problemlösestrategien entwickeln4. zunehmend konstruktiv und kontrovers über Bilder und bildnerische Prozesse diskutieren2.3 Produktion1. sich ein grundlegendes Spektrum künstlerischer Techniken, Verfahren und Strategien aneignen und dabei Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, Medien und Methoden machen2. gestaltende Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen nutzen und erproben3. fokussiert und konzentriert bildnerisch arbeiten4. bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung ExperimentierfreudeEntwickeln5. den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeit erfahren und entwickeln Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele6. kooperative Arbeitsformen nutzen und erproben2.4 Präsentation2. verschiedene Methoden, Medien und Sozialformen einsetzen, um ihre Gestaltungs- undArbeitsergebnisse zu zeigen, darzustellen, vorzuführen oder auszustellen |
|  |
| Inhaltsbezogene Kompetenzen (Teilkompetenznummer) |
| 3.2.1 Bild (1) Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen(3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und beurteilen(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erfahren(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und benennen(6) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in unterschiedlicher Form darstellen (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ)(7) Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen (z. B. Museum, Ausstellung, Computer, Internet,Theater) | Malerei 3.2.2.2(1) Gestaltungsmittel der Malerei sowohl spielerisch erproben als auch absichtsvoll und zielgerichtet einsetzen(2) Ordnungssysteme, Funktionen und Wirkungen von Farbe unterscheiden und anwenden (z. B. Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe,Symbolfarbe, Farbpsychologie und ihre kulturelleGebundenheit)(3) verschiedene malerische Mittel zur Darstellung und Steigerung von Räumlichkeit und Plastizität einsetzen (z. B. Farbmodellierung, Hell- Dunkel, Farbperspektive, Luftperspektive) |
|  |  |
| Bezüge zu Leitperspektiven[ ]  BNE, [ ]  BO, [ ]  BTV, X MB, [ ]  VB, [ ]  PG |

 Mögliche Ergebnisse

 

 

Bildquelle: ZP Sek1 BK